

Prof. Dr. Alfred Toth

Einbettungen von Hotels

1. Wie zuletzt in Toth (2013a), geht es auch im folgenden um Transiträume, allerdings nunmehr um stationäre und speziell um die Frage, wie sich die drei objekttheoretischen Lagerrelationen (vgl. Toth 2012) relativ zu den verschiedenen Formen von Eingebettetheit bei stationären Transitsystemen verhalten. Während sich der erste Teil um Restaurants kümmerte (Toth 2013b), widmet sich der vorliegende zweite Teil den sich ganz anders verhaltenden Hotels.

2.1. Selbsteinbettungen

Im Gegensatz zu Restaurants (vgl. Toth 2013b) gibt es bei Hotels nur den inessiven Typus.



Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, 8008 Zürich

2.2. Nicht-thematische Eingebettetheit

Excessive Einbettungen in Wohn- und Geschäftshäuser, d.h. wie bei Restaurants. Allerdings gibt es bei Hotels keine Entsprechungen zu den thematischen Einbettungen von Restaurants. Ferner gibt es bei Hotels ebenfalls keine Entsprechungen zu den athematischen Einbettungen von Restaurants. Hotels

können höchstens (v.a. außerhalb von Europa) zu System-Komplexen, d.h. Hotel-Komplexen geordnet sein.



Ehem. Pension Rügamer, Gessnerallee 32, 8001 Zürich

2.3. Teilsystemische Eingebettetheit

Excessive Einbettungen in Privatwohnungen.



Birchstr. o.N., 8057 Zürich (Photo: Wimdu)

Der adessive Einbettungstyp fehlt also bei Hotelbetrieben ganz. Es gibt weder thematische noch athematische Eingebettetheit. Die stationären Transitsysteme der Hotels können somit im Gegensatz zu denjenigen der Restaurants nicht in allen drei objekttheoretischen Lagerrelationen auftreten, d.h. sie sind lagetheoretisch unvollständig.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Nicht-stationäre Transitsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Einbettungen von Restaurants. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

21.11.2013